

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Feldenkrais
Sonntags-Seminar
2. April, 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Community Yoga:
offen für alle, freiwilliger Beitrag
Freitag 7.4., 18:15 - ca. 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

CANTIENICA®-Workshop
Lauftraining
Samstag 7.4., 13:00 - 16:00
Ursula de Vries 056 426 93 71

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

reddot design award
Governor 2016 - Best of the Best
Kategorie Haushalt

Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Bären soll traditioneller Landgasthof bleiben»

Schinznach-Dorf: Liegenschaft von Fritz und Ursula Amsler ist zum Verkauf ausgeschrieben

(A. R.) - Das Wichtigste vorneweg: Der Bären-Betrieb mit Restaurant und Hotel laufe wie gewohnt weiter – und dies solle auch nach einem allfälligen Verkauf so bleiben, unterstreichen Fritz und Ursula Amsler doppelt.

«Mein Alter», nennt der seit letztem Jahr eigentlich pensionierte «BäreFritz» (66) als Grund, weshalb man sich nun zum Veräusserungs-Schritt entschlossen habe. Mit diesem sei man eigentlich sowieso eher spät dran, aber er und Ursula hätten eben immer «gchrampfet» – und ein kleines, unterdessen zerstreutes Fünkchen Hoffnung auf eine interne Nachfolge hätten sie ebenfalls immer noch gehabt.

Seit 1876 in Familienbesitz

Kaum war er auf www.wernli-immo.ch ausgeschrieben, hätte das Wirtepaar den Bären schon verkaufen können. «Aber ist es uns natürlich alles andere als egal, wie es hier weitergeht – das ist immerhin mein Elternhaus», betont Fritz Amsler, der den Betrieb in vierter Generation und selber seit nunmehr 37 Jahren führt.

Neuer Besitzer soll Luft zum Atmen haben

Für 1,425 Mio. Franken wird die Liegenschaft angeboten. Ist das nicht eher unter- als übertrieben? «Wir wollen ja verkaufen können – und möchten, dass ein Neuer „au cha schnuufe“, entgegen Fritz Amsler. Er mache sich eben rea-



Derzeit servieren Ursula und Fritz Amsler im «Bären» köstliche Frühlingsgerichte

listische Preisvorstellungen – und keine utopischen. «Ziel ist», sagt er, «dass der Bären ein traditioneller Landgasthof bleiben soll.» Ein solcher Betrieb habe auch heutzutage durchaus seine wirtschaftliche Berechtigung, streicht der passionierte Wirt heraus, gerade angesichts des Hotels, das in den letzten Jahren schön zugelegt habe. Und ein grosser Saal für Familien-,

Geschäfts- und Vereinsanlässe könne so auch nicht jeder anbieten, ergänzt er. Dass in absehbarer Zeit der Rebstock vis-à-vis sowie der Hirzen – er steht seit anderthalb Jahren zum Verkauf – schliessens könnten, löst im Dorf doch einige Sorge um dessen Gastro-Zukunft aus. Für einen künftigen Bären-Eigentümer allerdings sei dies gar keine schlechte Ausgangslage, so Fritz Amsler.



«Ein echtes Highlight» (Titus Bürgi): das Wandgemälde von René Villiger im einstigen Brigadekommandoposten.

Kunstvoller Bunker

Villnachern: Emsiges Restaurations-Treiben im ehemaligen Kommandoposten A3966 «Wallbach»

(A. R.) - «Das hier war die Führungsanlage der Grenzbrigade 5 – von hier aus wurden über 1'600 militärische Werke und Objekte im Aargau befehligt», streicht Titus Bürgi auf einer Begehung die Bedeutung des Kommandoposten A3966 «Wallbach» heraus.

Fortsetzung Seite 8

Das grosse Frühlings-Funkeln

Südbahngarage Wüst AG, Windisch: An der Ausstellung (1. / 2. April) glänzt der neue Toyota C-HR in der Frühlingssonne – aber nicht nur

(A. R.) - Ob die beliebte Vollhybrid-Palette mit Yaris, Auris, RAV4 und Prius, ob der aufgefrischte Sportwagen GT 86 mit seiner frechen Front oder die im oberen Showroom-Stock ausgestellten Oldtimer: Sie alle funkeln dieses Wochenende mit dem neuen Toyota-Juwel C-HR um die Wette.

«Das ist schon ein sensationelles Auto», sagt Andreas Wüst und meint damit unter anderem das futuristische Design des «Compact High Riders», welches im coolen Cockpit mit dem Acht-Zoll-Display seine passende Fortsetzung findet. Der schwungvolle Fünftürer kommt aber nicht nur wegen seiner Sicken und Kanten, sondern auch wegen seines tiefen Schwerpunkts schön sportlich daher: Das Coupé-SUV fährt sich dank guter Strassenlage sehr agil – und bietet auch den Passagieren im Fond erstaunlich viel Platz. «Man kann ihn als 4x4, handgeschaltet oder Automat, bestellen», betont Wüst.

Oder auch als Vollhybrid: Neben dem aufgeladenen Auris-1,2-Liter-Benziner (116 PS) steht ebenfalls der Prius-Antrieb (122 PS, 3,8 l/100 km) zur Verfügung, bei dem auch eine rein elektrische Fahrweise möglich ist. Dieser entwickelt dank des seit nunmehr zwei Dekaden bewährten Zusammenspiels von 1,8-Liter-Benziner und E-Motor eine erstaunliche Beschleunigung: Dies weil letzterer das maximale Drehmoment von Anfang liefert, ehe bei höheren Tempi der Benziner übernimmt. «Die Hälfte aller Toyota-Kunden kaufen einen Hybrid – und zwei Drittel aller in der Schweiz verkauften Hybriden stammen von Toyota», betont Andreas Wüst nicht ohne Stolz. Wobei der beliebteste, gefolgt von Yaris, RAV4 und Prius wohlgerneht, der Auris Hybrid mit 136 PS ist (3,5 l/100 km; ab Fr. 25'700.-). Mehr Infos am Frühlingsfest – oder unter www.suedbahngarage.ch www.facebook.com/suedbahngarage



«Bühne frei für den neuen C-HR – und für noch viel mehr», freuen sich Andreas und Jörg Wüst auf ihr Frühlingsfest (Sa 10 - 17, So 10 - 16 Uhr), wo die Besucher auch von attraktiven Cash-Prämien sowie vom 0,9 %-Leasing profitieren können.

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Hauri
TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

Wir leben das traditionelle
Optikerhandwerk



bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch
Brillen + Kontaktlinsen

Kaiser Trajan kommt persönlich vorbei

Windisch: grosses Eröffnungsfest im Legionärspfad Vindonissa am Sonntag, 2. April

(Eva) - Welche Ehre für Vindonissa: Kaiser Trajan persönlich macht auf seinem Weg nach Rom einen Abstecher ins Legionslager. So geschehen im Jahre 98 n. Chr. Am Sonntag, 2. April kommt der «Kaiser» in den Legionärspfad.

Nun sind die Besucher aufgerufen, den Legionären bei der Vorbereitung dieses einmaligen Ereignisses zu helfen: Das Legionslager muss vor der Ankunft des Kaisers geputzt werden, eine Inspektion der Truppe steht an. Jede helfende Hand wird benötigt, um den Kaiser würdig zu empfangen. Alle, welche ihre Aufgaben erfüllt haben, erhalten natürlich ein Geschenk des Kaisers, ein donativum. Dann ist es soweit: Der triumphale Einzug des Herrschers auf einem echten Streitwagen, gezogen von vier Pferden (siehe Bild rechts), wird für alle Anwesenden ein unvergessliches Erlebnis!

Kaiserbesuch im Jahre 98 n. Chr.
Im Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa, 2007 schreiben Regula Frei-Stol-

ba und Jürgen Trumm: «Eine Anwesenheit des Kaisers Trajan in Vindonissa lässt sich auf archäologischem Wege allein nicht sicher belegen. Hier stösst die Auswertung von Befunden und Funden an methodische Grenzen. Reizvoll, aber letztlich nicht beweisbar bleibt der Gedanke, dass die eine oder andere Fundmünze aus Vindonissa, das eine oder andere hier gefundene Gefäss aus Edelmetall einmal für kurze Zeit in den Händen eines Marcus Ulpius Traianus war. Aber: Angesichts bestimmter historischer Zusammenhänge scheint es sicher, dass der Kaiser während einer Inspektionsreise im Frühjahr des Jahres 98 n. Chr. das Legionslager Vindonissa und damit seine Legionäre der Legio XI Claudia Pia Fidelis besuchte. Bei dieser Inspektion wurden unter anderem die Strassenverhältnisse im Umland des Lagers begutachtet, sollte doch bald danach der für Vindonissa einschneidende Befehl zum Abzug der Legionäre nach Pannonien erfolgen.»

Zum Programm – 1919 Jahre später
Sonntag 2. April, 10-17 Uhr, in Stichwor-

ten: Zum Mitmachen für Kinder und Erwachsene: Ausbildung zum Legionär – Wer ist tauglich? Blumenkränze herstellen – Schmücken ist wichtig! Römische Strasse errichten – Soll der Kaiser stolpern? Staboffiziere inspizieren – Wie mächtig sind die eigentlich? Audienz beim Kaiser persönlich – An der Leibgarde vorbei! Kartonschwert basteln – Ist es spitz genug? Komplette Legionärsausrüstung anprobieren –

Wieviel Kilo Gewicht sind das? Ein echter Streitwagen mit 4 PS – Nur für eine Person! Legionäre ausfragen – Welche Geschenke gibt es vom Kaiser? Führung durch das Vindonissa Museum – Auf den Spuren des Kaisers Trajan! Als Höhepunkt des Tages: 15 Uhr triumphaler Einzug des Kaisers Trajan in Vindonissa. Essen und Trinken: Feines im Bistro Popina; Fahrende Taverne; Brot aus dem Lehmkuppelofen.





NEW ASX 5 Star Diamond

Mitsubishi ASX 5 Star Diamond ab **19'555.-** Fr. 290.-/ML

5 Jahre Gratis Service, 5 Jahre Garantie Leder- Alcantarasitze, Sitzheizung Navigation/DAB+, Rückfahrkamera Xenon, Keyless Go 18" Aluräder, Hillholder

Mitsubishi ASX 2.2 Diamond AT Fr. 42'999.- Bonus Fr. - 5'000.- Aktionspreis ab Fr. 37'999.-

Frühlingsneuheiten am 1.4.2017

weitere Infos bei Ihrem Mitsubishi Haupthändler

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen autogysi.ch 056 / 460 27 27

5 Jahre Garantie

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

Velobörse

nur fahrtüchtige Velos
Zubehör – Anhänger – Scooter

Brugg Eisi-Platz
Samstag, 1. April
Annahme: 8:00 – 9:45
Verkauf: 10:00 – 12:30
Pro Velo Brugg-Windisch

Salzhaus Brugg: «Jazzkantine» am 1. April

Jazz und Hip-Hop können Freunde werden, davon weiss die Jazzkantine lange schon ein Lied zu singen. Oder notfalls auch zu rappen. «Und es ist so, und es ist so, und es ist so, und es ist Jazz – Jazzmusik», wird da vor Fender Rhodes-Sounds gerappt, zuerst auf Deutsch, dann auf Spanisch, Musik für offene Herzen. Was nicht funky ist, bleibt hier draussen vor der Tür, wer drinnen sein darf, hört Funky Tunes aus dem Big Easy und tanzt sich die Sohlen heiss. Die Jazzkantine hat mit Pee Wee Ellis und Nils Landgren musiziert, vorn standen Tänzer aus der Generation 20 Plus, dicke Hose, coole Pose. Der Bass wummert, die Ansagen treffen lässig den Ton junger Generationen, «Shake Everything You Got» wird in die Neuzeit exportiert, die Jazzkantine mäandert nonchalant durch die Jahrzehnte. Jeder der Musiker setzt beizeiten, aber nicht egomanisch Akzente, schon weil es kein besseres Bühnenrezept bei mehr als drei Bandmitgliedern gibt. Das Schiff treibt auf unbekannte Küsten zu wie eine Arche. Es gibt aber und Gott sei Dank keinen Fastfood in der Jazzkantine!

Salzhaus Brugg, Samstag, 1. April, Türöffnung 19.30, Show 20.30 Uhr
Tickets: www.salzhaus-brugg.ch oder Müller und Spring, 5200 Brugg

Gemeinde Windisch

Freibad Heumatten Windisch

Eröffnung Badesaison 2017 am 13. Mai 2017

Die Öffnungszeiten sind:
vom 13. Mai bis 17. September 2017

Montag	10.00 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Samstag	08.00 – 20.00 Uhr
Sonntag	08.30 – 19.30 Uhr

Bei längeren Schlechtwetterperioden kann der Badebetrieb reduziert oder eingestellt werden. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 056 441 52 53 Auskunft.

Angebot des Freibades:

- Kinderplanschbereich mit Spielplatz überdeckt
- Grossschwimmbecken, 50 m
- Nichtschwimmerbecken mit grosser Wasserrutsche
- Sprungbecken mit 1 m und 3 m Brett
- Kiosk / Restaurant mit grosser teilweise überdeckter Terrasse
- Tischtennis-Tische, Fussballplatz
- Gepflegte Liegewiese

Die Bibliothek Windisch geht baden. Zum Abtauchen in Lesestoff stehen gebrauchte Bücher, Comics und Zeitschriften zur Auswahl.

Preise:

Einzelintritte	Kinder ab 6 bis 16 Jahre	CHF 3.00	
	Lehrlinge und Studenten	CHF 4.00	
	Erwachsene	CHF 6.00	
Mehrfachkarten (12 Eintritte)	Kinder ab 6 bis 16 Jahre	CHF 30.00	Einheimische CHF 33.00
	Lehrlinge und Studenten	CHF 40.00	CHF 45.00
	Erwachsene	CHF 60.00	CHF 66.00
Saisonabonnemente	Kinder ab 6 bis 16 Jahre	CHF 44.00	Einheimische CHF 60.00
	Lehrlinge und Studenten	CHF 75.00	CHF 90.00
	Rentner	CHF 95.00	CHF 115.00
	Erwachsene	CHF 110.00	CHF 130.00
	Familien	CHF 180.00	CHF 220.00

Besondere Anlässe:
13. Mai 2017 Freier Eintritt mit Kaffee und Gipfeli für alle

Weitere Anlässe gemäss separatem Anschlag

Auf Abos, die vor dem **10. Mai 2017** gelöst werden, wird ein **Rabatt von 15 %** gewährt. Der **Vorverkauf** läuft zwischen **1. April und 10. Mai 2017** auf den Gemeindeverwaltungen Gebenstorf, Hausen, Lufpig und Windisch. Es sind neue Fotos mitzubringen. Die Familienabonnemente sind während der ganzen Saison über die Wohngemeinde zu beziehen; Einzela-bonnements werden ab 13. Mai 2017 an der Kasse verkauft.

Windisch, im März 2017 GEMEINDERAT WINDISCH

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Herzliche Gratulation zum 97. Geburtstag

Am 26. März 2017 feierte Noldi Hug von der Krinne in Brugg seinen 97. Geburtstag. Verwandte, Freunde und Bekannte gratulieren herzlich und wünschen ihm für die Zukunft noch viele schöne Stunden und gute Gesundheit.

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnerlöse ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Villnachern: «Weltenbummler» Jahreskonzert

Am Samstag, 1. April, 20 Uhr, lädt die MG Villnachern zum traditionellen Jahreskonzert in die Turnhalle ein. Unter dem Motto «Weltenbummler» präsentiert sie Melodien aus aller Welt. Vor dem Konzert können drei Menüvarianten genossen werden. Man reserviert sich diesen Samstagabend und seinen Platz im Saal unter www.mgvillnachern.ch oder 079 585 51 45 von 17.30 bis 18.30 Uhr.

FDP nominiert Chantale Wilhelm als Gerichtspräsidentin 1

(rb) - Der ausserordentliche FDP-Bezirksparteitag vom letzten Donnerstag hat die in Hausen wohnende 31-jährige Chantale Wilhelm einstimmig als Nachfolgerin des verstorbenen Hansruedi Rohr für das Präsidium 1 am Bezirksgericht Brugg nominiert.

Bezirksparteipräsident Meinrad Vetter begründete die Einberufung einer ausserordentlichen GV mit den vorgeschriebenen Terminen, die für die Nominierungen für die Wahlen vom 21. Mai 2017 einzuhalten sind. So konnten sich Mitglieder der Bezirkspartei vor der Generalversammlung der Freisinnigen Frauen Bezirk Brugg treffen und zusammen mit diesen die Nomination einstimmig absegnen. An der Versammlung herrschte Freude darüber, dass mit der Kandidatin eine junge, initiative Person portiert werden konnte.

Die politische Situation präsentiert sich gegenwärtig so, dass die SVP für das vakante Präsidium 3 (als Ersatz für die in den Regierungsrat gewählte Franziska Roth) Staatsanwalt und Einwohnerrat Sandro Rossi portiert. Bewerber müssen sich übrigens für eine der frei gewordenen Stellen bewerben. Die SP ihrerseits hat ihren bereits publizierten Kandidaten Andreas Wagner letzten Freitag für das Präsidium 3 angemeldet, konkurriert also den SVP-Kandidaten Sandro Rossi, während Chantale Wilhelm wohl in stiller Wahl erkoren werden kann.

Die in Muhen und Gränichen aufgewachsene Juristin und Rechtsanwältin verfügt über Erfahrungen in der Advokatur und an verschiedenen aargauischen Gerichten. Aufgrund ihrer aussergewöhnlichen Leistungen wählte sie der Grosse Rat bereits Mitte 2016 als ausserordentliche Gerichtspräsidentin in Zurzach. Infolge verschiedener Vakanzen am Bezirksgericht Brugg wurde Chantale Wilhelm vom Grossen Rat Ende 2016 zudem als ausserordentliche Gerichtspräsidentin in Brugg gewählt. Seit März 2017 amtet

sie als ausserordentliche geschäftsführende Gerichtspräsidentin am Bezirksgericht Brugg. An beiden Stellen erfüllt sie je ein 50%-Pensum. Chantale Wilhelm kennt die Verhältnisse am Bezirksgericht Brugg damit bereits sehr gut und kann bei einer Wahl ihre Aufgabe nahtlos fortsetzen.

Die freisinnige Bezirkspartei Brugg ist überzeugt, mit Chantale Wilhelm eine starke Persönlichkeit und tatkräftige Juristin als Gerichtspräsidentin 1 zu portieren.

Chantal Wilhelm wohnt mit ihrem Partner in Hausen, betreibt Fitness-Boxen und bewegt sich gerne in der Natur.



Miete meinen Kühlwagen

Hast Du eine grosse Familienfeier, ein Geburtstagsfest oder einen Vereinsanlass? Mein Kühlwagen ist solche Anlässe immer zu mieten. Platz für 2 Paletten. Tel. 079 518 16 34

Turn- und Airshow Riniken

Kommen Sie an Bord unseres Flugzeugs – wir fliegen «zäme um d'Wält». Die Turnshow der Sportriege Riniken entführt einen gleich an zwei Abenden auf eine unterhaltsame Weltreise. Der erste Flugtermin ist am Freitag, 31. März, der zweite am Samstag, 1. April. Ab 17.30 Uhr öffnet sich die Türe der Turnhalle Lee – und alle können sich mit Getränken und Leckerem aus der Küche für den spannenden Abend stärken. Abflug und Beginn der Vorführung: 19 Uhr. Ticketreservation unter www.sportriege.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Eiskalt gegen Schmutz. Trockeneisstrahltechnik für: Industrie, Werkzeuge, Formenreinigung, Holz, Restauration, Entlackung/Rost, Kleber usf, Gebäude, Fassaden, Steine Graffiti-entfernung, Schiffe, Abrasiv-Anwendungen. Winfried Morath, Windisch www.eistech.ch 079 435 70 68

Musikschule Eigenamt zeigt sich und Instrumente

Am Samstag, 1. April, findet von 13.30 bis 15.30 Uhr die öffentliche Instrumentenvorstellung der Musikschule Eigenamt statt. Von 13.30 bis 14 Uhr lässt sich in der Mehrzweckhalle Birr die Musikaufführung mit allen Instrumentenlehrpersonen und vielen mitwirkenden Kindern mitverfolgen; von 14 bis 15.30 Uhr ist dann die Instrumentenwerkstatt in der Schulanlage Niedermatt (Instrumentalräume/Schulverwaltung) angesagt. Im ersten Teil werden in einer Musikaufführung alle Instrumente selber ausprobiert werden. Die Eltern können im direkten Gespräch mit den Lehrpersonen Fragen zum Instrumentalunterricht klären. Alle Interessierten haben so die Möglichkeit, das Angebot ausgiebig zu erleben.

MAX URECH WINDISCH

Samstag 01. April 09:00 - 18:00
Sonntag 02. April 10:00 - 17:00

Frühlingsausstellung

Schnäpli-Zelt
Neuheiten 2017
Motorradwaschanlage
Glücksrad

Wir freuen uns auf deinen Besuch.
Max Urech und Team

YAMAHA SHOEI INSS ARAU HONDA

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 13-2017

			P	I			
		O	A	R	P		
	N					A	
P	O					L	I
			R				
L	A					N	O
	L					P	
		N	I	A	M		
		M	O				

Spielfiguren: Tiere/Feen/Ritter/Schlümpfe!
www.schleich-shop.ch

Kaufe alte Briefe und alte Ansichtskarten Schweiz / Ausland bis ca. 1950; eventuell auch Münzen und Briefmarken. Bezahle bar. Rufen Sie an: 078 613 51 76

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89

Was ist der Unterschied zwischen einem Manta und der Frau unseres Chefs?
Den Manta kann man frisieren!

PUTZFRAUEN NEWS





Anita Umiker bei der Hemden-Kontrolle. Rechts die Wäscherei im Gesamtüberblick.

Gebenstorf: Waschen mit Anita...

Vom Hausfrauen-Nebenjob zum KMU-Betrieb

(rb) - Es begann vor 25 Jahren in der guten Stube, respektive im Amphitheater-Abwarthaus, wo Anita Umiker mit drei Kindern am Schosszipfel für andere Leute mit ihrer einfachen Dampfstation zu bügeln begann. Inzwischen führt sie im Gebenstorfer Wambister, umgeben von Migros, Aldi und Landi, ihre «Umiker – die Wäscherei GmbH»,

ausstaffiert mit grossen Waschmaschinen, Tumbler, Bügelmaschinen und Mangeln.

«Nachdem wir in Vogelsang im alten BAG-Areal nach 15 Jahren aus allen Nähten platzten, sind wir nun hier modernst eingerichtet und haben alles auf einem Boden, was die Abläufe sehr erleich-

tert», erzählt Anita Umiker, die seit 1. Mai 2016 an der Wambisterstrasse 4 ihre Dienste zur Verfügung stellt.

«Wir waschen alles, was waschbar ist und sind die Annahmestelle für Flickwäsche, Chemischreinigung, Lederreinigung und Teppichreinigung», erklärt sie, die zusammen mit heute zehn Angestellten – viele in Teilzeit, was ein Reagieren auf die saisonalen Gegebenheiten erlaubt – ihre Kundschaft betreut. Das sind beispielsweise Singles, die von den Socken, Unterhosen bis zu Hemden und Anzügen alles bringen. Aber auch Garagen, Feuerwehren, Gastrobetriebe, Physio-Studios und weitere Firmen sind Kunden. Seit 2009 besteht in Lenzburg im Hämmerliareal an der Seonerstrasse 37 zudem ein Depot, wo Kunden aus der Region Lenzburg ihre Wäsche bringen und auch wieder holen können.

Ihre positive Einstellung – es gibt immer Kunden, die gehen, und neue, die kommen – lässt Anita Umiker zuversichtlich in die Zukunft schauen, denn hohe Qualität, einwandfreie Hygiene sowie freundlicher Service sind sicher auch in den kommenden Jahren gefragt.



Füllen einer der grossen Waschmaschinen.

Umiker – die Wäscherei GmbH

5412 Gebenstorf, 056 223 30 25 / 079 500 30 25
Annahmezeiten: Mo - Fr 6.30 - 15, Sa 8 - 12 Uhr
www.waescherei-umiker.ch

Reformation und Orchesterklänge

Das Stadtmuseum Brugg mit vielen Highlights im 2017

Am Sonntag, 2. April startet das Stadtmuseum Brugg in die neue Saison, und das Publikum ist eingeladen, bekannte und unbekannte Brugger Schätze kennenzulernen. In der «Prophetenstadt» Brugg wird das Reformations-Jubiläum 2017 natürlich nicht sang- und klanglos an Geschichtsinteressierten vorbeiziehen.

Dazu offeriert das Stadtmuseum verschiedene Perspektiven: Am 7. Mai wird Astrid Baldinger Fuchs über «Brugg wird wieder katholisch» referieren. Und am 18. Juni nimmt Reinhard Bodenmann kritisch «den Mythos einer einheitlichen und frommen Reformation» unter die Lupe. Einen zweiten Schwerpunkt in die-

Im Stadtmuseum begegnet man der Geschichte Bruggs immer auf Augenhöhe Die Jugendfest-Kanonen lassen sich aus nächster Nähe begutachten, Steine rücken den Stadtturm in ein anderes Licht und Eisentrüben verraten die Bankgeheimnisse von früher. Im Stäbelsaal kann man sich an den Gemälden des Landschaftsmalers Adolf Stäbli sattsehen – oder sich durch diese aufwühlen lassen. Geschichte zeigt sich im Museum in Gegenständen des städtischen Alltags und der städtischen Repräsentation: in einem Schultheissenstab, der Stadtkarte von 1848, in Tabakspfeifen (eine ist – jubiläumsgerecht – mit dem Bild des Schweizer Reformators Ulrich Zwingli verziert), einer Hochzeitskrone, einer Laterna Magica. Über all dem wachen – wiederum jubiläumsgerecht – verschiedene Porträts von Reformatoren, die einst die Brugger Lateinschule schmückten.

Das Stadtmuseum freut sich, wenn diese Geschichten in Brugger Objekten unter die Haut gehen und viele Interessierte an einem dieser Anlässe begrüsst werden können.

Ort: Stadtmuseum Brugg, Untere Hofstrasse 23.

Öffnungszeiten: 2017 an folgenden Sonntagen von 13 bis 17 Uhr: 2. April, 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 11. Juni, 18. Juni, 2. Juli, 16. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 22. Oktober.

Der Eintritt ist kostenlos.

Das Programm findet sich auch auf der Website des Stadtmuseums oder auf dem Programmflyer 2017, der an verschiedenen Orten der Stadt aufliegt.

Dominik Sieber,
Kurator des Stadtmuseums Brugg



Orchesterverein Brugg vor der Stadtkirche 1891, Aufnahme von Albert Kölla (Stadtarchiv Brugg).

sem Museumsjahr bilden schöne Töne. Der Orchesterverein Brugg feiert heuer sein 200-jähriges Jubiläum – und das Museum feiert mit, am Internationalen Museumstag vom 21. Mai. Und am 2. September werden Schülerinnen und Schüler der Musikschule Brugger verborgene Seiten des Museums zum Klingen bringen. Enden wird die Saison 2017 mit der Lesung «Wind in den Bäumen» von Christian Haller, der am 22. Oktober einen literarischen Blick auf Adolf Stäbels bewegte Landschaften werfen wird.

Velobörse auf dem Brugger Eisi

Am Samstag, 2. April findet auf dem Eisi in Brugg die jährliche Velobörse der Pro Velo Brugg-Windisch statt. Dies ist eine grossartige Gelegenheit, ein altes Velo zu versilbern oder auch günstig ein gebrauchtes Fahrrad zu erstehen. Haben Sie ein altes Fahrrad im Keller stehen oder braucht Ihr Kind ein grösseres Velo? Von 8 Uhr bis 9.45 Uhr nehmen die Pro Velo-Leute fahrtüchtige Velos, Anhänger, Velozubehör und Inline-Skates entgegen. Den Verkaufspreis legt jeder selbst fest. Der Verkauf findet von 10 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Anschliessend erhält man den Erlös oder das Velo zurück. Infos: www.provelo-brugg-windisch.ch

Villigen: «Schebi» hört auf

Der Villiger Gemeindeammann Jakob «Schebi» Baumann (Bild rechts) tritt zusammen mit Gemeinderätin Annelis Berner nicht mehr an zur Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode. Vizeammann Olivier Moser wird für eine weitere Amtsperiode als Vizeammann kandidieren, Gemeinderat René Probst stellt sich für die nächste Amtsperiode der Wahl als Gemeindeammann und Gemeinderat Peter Gut stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Der Gemeinderat hofft, dass mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten die beiden Vakanzen im Gemeinderat für die nächste Amtsperiode wieder besetzt werden können.



Messe
Bauen Wohnen

6. – 9.4.2017 Tägi Wettingen

Do/Fr 13–20 Sa/So 10–18 www.bauen-wohnen.ch



Die Pinsel und Roller weitergegeben hat Jürg Piani an Sohn Raphael, der das Malergeschäft weiterführen wird.

Von Jürg zu Raphael Piani

Geglückter Generationenwechsel:
Geschäftsübergabe bei Maler Piani GmbH

(rb) - Auf April 2017 hat Raphael Piani von Vater Jürg Piani das Geschäft Maler Piani AG übernommen. Bereits 2014 hatte sich dieser Schritt abgezeichnet, als Senior Jürg und Junior Raphael die Einzelfirma in eine in Brugg ansässige GmbH umwandelten.

durch die recht schwere Prüfung zu bringen.

Raphael Piani hat in den letzten Jahren immer mehr Verantwortung übernommen und sich Schritt für Schritt auf die nunmehr vollzogene Geschäftsübernahme vorbereitet. Aufgrund der jahrelangen guten Zusammenarbeit der zwei Piani-Generationen sieht der neue Geschäftsführer die Zukunft positiv. Sein Vater bleibt ihm vorläufig noch als kompetenter Mitarbeiter erhalten. Privat engagiert sich Raphael Piani übrigens in der Brugger Feuerwehr im Atemschutz. Die Dienstleistungspalette der Maler Piani GmbH umfasst Innenrenovierungen, Farbberatung, Schriftenmalerei, Deko- und Tapezierarbeiten sowie umfangreiche wie diffizile Fassaden-Sanierungen.

Raphael Piani arbeitet seit seinem Lehrabschluss bei Maler Wernli in Schinznach-Dorf im 1984 gegründeten väterlichen Geschäft, dessen Werkstatt sich nach wie vor in Riniken befindet. Er hat sich inzwischen zum eidg. dipl. Maler-Vorarbeiter ausbilden lassen und kann somit weiterhin Lehrlinge ausbilden. «Wir haben in all den Jahren bisher 15 Lehrlinge durchgebracht und werden ab August dieses Jahres gar zwei Auszubildende beschäftigen», meint dazu Jürg Piani, auf die anspruchsvolle Aufgabe hinweisend, junge Leute

Maler Piani GmbH, Ziegelweg 26, 5200 Brugg
056 534 90 04 070 229 76 69
info@malerpiani.ch www.malerpiani.ch



Multimediavortrag in Baden: Alaska – Die letzte Wildnis

Bernd Römmelt hat Alaska auf über dreissig Reisen erkundet – zu Fuss, mit dem Kajak und dem Wasserflugzeug. Er campiert bei den grössten Braunbären der Erde, fotografiert Eisbären in Kaktovik, durchstreift mit Moschusochsen die arktische Tundra, bewundert Nordlichter

über der Brooks Range, beobachtet Buckelwale in den Fjorden und Schwarzbären in den Regenwäldern. Eine abenteuerliche Reise durch alle Regionen Alaskas mit spektakulären Aufnahmen. Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr in der Kantonschule Baden. [infos: www.explora.ch](http://www.explora.ch)

Stelle



Wir suchen per 1. Mai oder nach Vereinbarung
Chefkassier/-in

Wir erwarten für diese Stelle langjährige Erfahrung im Detailhandel als Kassier/-in, Führungserfahrung von Vorteil. Weitere Informationen: www.zulaufquelle.ch.

Zulauf AG, Gartencenter,
5107 Schinznach-Dorf

Wirtschaft zum Sirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 31

Herzlichkeit erfahren, erleben und geniessen. Egal ob zum Mittagessen oder à la carte am Abend.

Es gibt sicher noch genügend Gründe dazu.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch

Donnerstag und Freitag Ruhetag
www.hirzen.ch



Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen



müller metallbau
056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32
Malerarbeiten aller ART

Hier würde eine Werbung für Ihr Handwerkergeschäft auf grosse Aufmerksamkeit stossen!

Regional!

056 442 23 20 info@regional-brugg.ch



Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch




ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch



ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektronternehmung im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Uralte Nutzpflanze wird salonfähig

Brugg im Brennpunkt der Brennnessel

(rb) - Die Schinznacherin Ingrid Baldinger bringt es auf den Punkt, den Brennpunkt: «Der Verein Brennpunkt Brennnessel bringt diese Pflanze auf den gedeckten Tisch. Sein Ziel ist es, die unterschätzte Pflanze als wertvolles Wildgemüse auf dem Markt zu etablieren. Gleichzeitig wird dadurch die Biodiversität gefördert.» Dazu beitragen sollen die Aktionstage des Vereins Brennpunkt Brennnessel, die in Brugg

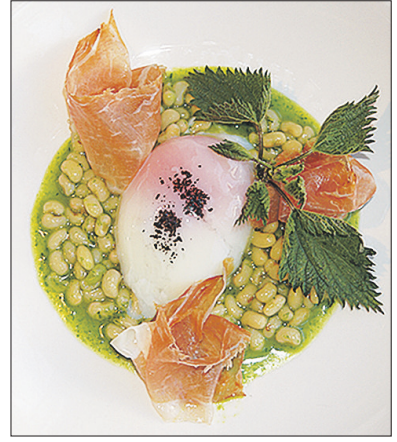
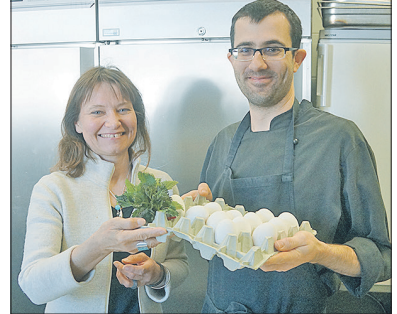
vom 31. März bis am 8. April dauern und diverse Brennnessel-Aktivitäten bietet. So wird Bio-Meier Hanspeter Meier an den beiden Freitag-Weekendmärkten von 7 bis 11 Uhr Brennnesseln feilbieten, werden Brennnessel-Brot und - Suppe zum Degustieren bereitgehalten und wird der Bioladen Buono diese ebenfalls im Angebot haben. Zusätzlich hat sich Andri Casanova

von Restaurant Essen'z Köstlichkeiten einfallen lassen – und in der Suppenbar «souperbe» in der Storchengasse «brennnesselts» auch aus allen Töpfen.

«Dieser Pflanze gehört die Zukunft», davon sind Doris Abt, Ingrid Baldinger und Martin Hofer überzeugt. Im vergangenen November haben sie den Verein Brennpunkt Brennnessel gegründet. Dieser dient als Informations- und Vermittlungsplattform für Landwirte, Produzenten, Gastronomen, Händler und Konsumenten.

Brennnessel als «Kraftwerk»
Noch vor dem Bärlauch spriest bereits die grosse Brennnessel in Wäldern und Gärten. Ihre Saison dauert bis Mitte September. Die ganze Pflanze, Wurzel, Stängel, Blätter, Blüten, Samen: Alles ist essbar. Die frischen Brennnesselblätter entfalten ihren herb aromatischen Geschmack in diversen Gerichten. Brennnesselsamen schmecken, leicht geröstet, mild nussig. Mit ihren Inhaltsstoffen überzeugt die Brennnessel als wahres Kraftwerk. Die Pflanze ist reich an Proteinen, Vitaminen und Mineralien. Die Brennnessel wirkt blutreinigend und verdauungsfördernd.

Von wegen Unkraut
Für fünfzig heimische Schmetterlingsraupen ist sie Nahrungsgrundlage. Darüber hinaus ernähren sich zahlreiche Insekten und indirekt Vögel von ihr. Vier einheimische Schmetterlingsarten leben ausschliesslich von der Brennnessel. Dazu gehören der kleine Fuchs und das Landkärtchen. Gefällt ihr ein Standort, wächst sie ohne Pflege. Doch wir tun viel dafür, dass die Brennnessel in unseren Gärten wenige Überlebenschancen hat. Noch wächst sie an den Waldrändern. Doch bereits heute ist die Urtica urens, die kleine Brennnessel, eine Rarität. Mehr unter www.brennpunkt-brennnessel.ch



Ingrid Baldinger und Andri Casanova in dessen Küche mit den Ingredienzien Brennnesseln und Eiern. Unten links: Exquisit geht es Andri Casanova im Essen'z (15 Gault-Millau-Punkte) an. Er wird die Nutzpflanze während der Aktionszeit als delikate Vorspeise servieren. Und zwar als Brennnesselpüree mit gebratenen Morcheln, das Ganze als Mäntelchen für ein Onsen-Ei (Bild). Dieses auf japanische Art bei 64 Grad eine Stunde lang gegarte Ei weist eine einmalige, wachsartige Konsistenz auf und entfaltet mit den Geschmacksträgern Brennnessel und Morchel einen köstlichen Geschmack. Rechts: Am freitäglichen Brugger Wochenmarkt wird Hanspeter «Bio-Meier» Meier frische Brennnesseln anbieten.

«Wir brauchen noch mindestens fünf Kinder»

Windisch: Proben fürs Freilicht-Spektakel «Dällebach Kari» (27. 7. - 26. 8. 2017) haben begonnen

(A. R.) - «Das Stück ist geschrieben, das Bühnenkonzept steht: Endlich gehts los», freute sich Regisseur und Autor Peter Locher letzte Woche am ersten Zusammentreffen aller Mitwirkenden in der Windischer «Sonne». Speziell betonte er: «Wir brauchen noch mindestens fünf Kinder für Karis Schulklasse.»

Albert Bärtschi (24 - 30 Jahre) sowie, ohne Text notabene, Serviertochter Kläri (18 - 24 Jahre) und die Bedienstete Gisela (20 - 35 Jahre).

Wer sich für die (Kinder-)Rollen interessiert, meldet sich bei Peter Waber unter Tel. 062 824 42 33 unter oder info@freilicht-spektakel.ch.

«Wir sind eine grosse Freilicht-Familie: Jede Figur ist wichtig und erzählt seine Geschichte – jetzt gehts darum, dass die Spieler der Druckerschwärze Leben einhauchen», beschwor Peter Locher sein Ensemble.

Der «Trick» seines neubearbeiteten, dreifachen «Dällebach Kari» (Vorverkauf ab 1. Mai): Bevor sich das Berner Stadtoriginal mit der Hasenscharte das Leben nimmt, hält er Rückschau – und dadurch, dass er gleichzeitig als Kind, als junger Mann und als alter Dällebach auf der Bühne präsent ist, bekommen die Zuschauer seine inneren Prozesse besonders plastisch veranschaulicht.

www.freilicht-spektakel.ch



Peter Locher erläuterte das Bühnenbild, wie es hinter der Windischer Dorfturnhalle zu stehen kommt: ein ausnivelliertes Holzdreieck, pfeilförmig auf Story-Anfang und -Ende hindeutend.



Ebenfalls wieder mit von der Partie: Peter Steiner aus Scherz, sich hier für seine Rolle als Butler Paul Friedmann Mass nehmen lassend.

Römer, Bücher, Buchdruck

Jürg Stüssi-Lauterburg vor der «Römerpresse Vindonissa»

(rb) - Eines haben die Mitglieder des Fördervereins Römerpresse Vindonissa, Brugg, gemeinsam: Sie verstehen etwas vom Buchdruck, haben in ihrer persönlichen-beruflichen Entwicklung mit den Lettern zu tun gehabt und sind an geschichtlichen Zusammenhängen des Themenkreises «Wort-Schrift-Druck» interessiert.

Da war natürlich das Interesse am Referat des Historikers Jürg Stüssi-Lauterburg gross, der anlässlich der Generalversammlung im Traditionsdruckhaus Effingerhof zum Thema Römer, Buch und Buchdruck sprach. Stüssi packte mit seiner Begabung, dramatische Begebenheiten ebenso zu schildern, seine Zuhörerschaft. Er schlug den Bogen von Phöniziern und Griechen, welche die Papyrusrollen zu den Römern brachten, über die Entwicklung des Pergaments zur grossartigen Entwicklung des Papiers als Grundlagen für den Übergang von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung bis zur Kultur-Grosstat des Druckens (Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg – in Mainz um 1400 bis 1468). «Für eine Hochkultur braucht es die Schrift, im Falle Roms, das Alphabet, das wir den Phöniziern verdanken», erklärte Stüssi. Er wies auf die ersten Bücher, libri, also auf Baumrinde geschriebene Texte hin. Die Einführung des Papyrus, ursprünglich ein ägyptisches Export-Monopolprodukt, erleichterte die Niederschriften, die Entwicklung des Pergaments ermöglichte die Entwicklung des Buches, des Codex, das im Romanischen heute noch Cudesch heisst. Bezugnehmend auf zahlreiche Quellen, in Latein zitierend, im Dialekt kommunizierend, beschrieb Stüssi den Weg der Schriften zum Buch, wies auf den Codex Vaticanus Graecus 1209 hin – eine Bibel aus dem 4. Jahrhundert, aus der Zeit, in der die Römer noch in Vindonissa präsent waren. Der Bogen über die nach Diktat erfolgten seriellen Abschriften von Werken in den Klöstern bis zum ersten Buchdruck wurde geschlagen.

Stüssi machte darauf aufmerksam, dass in dieser Phase unendlich wichtige Bücher, teilweise gerade noch in einem Exemplar vorhanden, für den Transport des abendländischen Kulturguts unabhängig waren. Erst der Buchdruck habe die weitere Verbreitung auch weltweit ermöglicht. «Kurz, es war die Gutenbergische Wende: Man redete nicht mehr von einzelnen Kopien, sondern von hunderten, tausenden. Das verbilligte das Buch, auch, weil nun neben dem Papyrus und dem Pergament als dritter Schreibstoff das Papier hinzukam.»

Betreffend Legionslager Vindonissa ging Stüssi noch auf den 1757 als ersten Grabungsbericht publizierten Artikel von Vinzenz Bernhard Tscharnar aus Brugg ein – und schloss nach seinem weiten Bogen über die unentbehrliche Grundlage unserer Kultur mit den Worten «Freuen wir uns über den Buchdruck in der Tradition von Gutenberg.»

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.



**Isidor
Geissberger**

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Lokales Biogas aus Klärschlamm

Windisch: Innovative Aufbereitungsanlage eingeweiht

(msp) - Seit Oktober 2016 ist eine neuartige Biogas-Aufbereitungsanlage auf dem Areal der ARA Windisch in Betrieb und nun offiziell eingeweiht worden. In der Anlage wird der anfallende Klärschlamm auf 38 Grad erhitzt und während 20 Tagen ausgefault. Das so entstandene Gas wird aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist. Fast zeitgleich wurde in der ARA Laufacker, Turgi, eine ähnliche Anlage in Betrieb genommen.

Eine innovative Lösung: Die Energie des durch die Abwasserreinigung anfallenden Klärschlammes kann dank neuer Technologie nun vollständig und äusserst sinnvoll genutzt werden. Früher wurde das Gas in zwei Blockheizkraftwerken in Strom und Wärme umgewandelt, wobei ein Grossteil der Wärme ungenutzt in die Umgebung verpuffte.

Die neue Anlage produziert etwa 100 m³ Biogas pro Stunde. Dieses setzt sich zusammen aus rund 60% Methan und 40% CO₂ und kann zu Erdgas-Qualität aufbereitet werden. Die Qualitätsanforderung an Erdgas entspricht einem Anteil von 96 bis 98% Methan. Somit muss beim anfallenden Biogas das CO₂ vom Methan getrennt werden. In einem unscheinbaren Container neben den beiden Faultürmen ist das ausgeklügelte System installiert. Die Trennung erfolgt unter hohem Druck und mittels sehr feinen Membran-Sieben. Dies gelingt, weil Methan-Moleküle kleiner sind als CO₂-Moleküle.

«Am Ende des Prozesses resultiert eine Qualität, die direkt in die Erdgasleitung eingespeist werden kann», erklärte Projektleiter Mike Keller, Biopower Nordwestschweiz AG, Liestal, bei der Einweihung.



Vorzeigeprojekt eingeweiht: Eugen Pfiffner (von links), Heinz Schmid sowie Andrea Zinsli, Bereichsleiter Netz, Energie 360°, Zürich. Rechts: Vor den beiden kugelrunden Faultürmen steht ein Container mit pionierhaftem Inhalt: Eine mehrstufige Membrankombination zur Trennung von CO₂ und Methan.

Positiver Nebeneffekt: Erneuerbare Energie

Die Anlage produziert jährlich etwa 4,5 Millionen kWh. Damit können zum Beispiel rund 500 Gasautos ein Jahr lang betrieben werden. Wofür das Gas auch genutzt werde, es leiste immer einen wertvollen Beitrag an die Umwelt, so Mike Keller. Dies der positive Nebeneffekt, der durch Abwasserreinigung entstehen kann. Ausserdem gelingt dank der neuen Technologie die vollständige Nutzung des Biogases, was ein hoher Wirkungsgrad zur Folge hat. «Die Herausforderung für uns war, eine Technik einzubauen, die bezahlbar ist und eine Energieart zu erhalten, die nachgefragt wird. Es gibt noch nicht viele derartige Anlagen in der Schweiz.»

Biogas aus der Region

Der Abwasserverband Kläranlage Brugg-Birrfeld mit der zugehörigen ARA Windisch umfasst 12 Gemeinden und feiert dieses Jahr das 50-jährige Bestehen. In den letzten drei Jahren ist die ARA Windisch für über 30 Mio. Franken ausgebaut, ergänzt und erneuert worden. Dabei sei die Biogas-Aufbereitungsanlage für 1,3 Mio. Franken die neueste Errungenschaft und ein tolles Vorzeigeprojekt, erklärte Verbandpräsident Heinz Schmid. Das in Windisch anfallende Biogas wird ins Netz von Energie 360°, Zürich, eingespeist und durch die IBB Energie AG, Brugg, vermarktet. CEO Eugen Pfiffner freute sich über die erspriessliche Zusammenarbeit mit dem Abwasserverband. «Jetzt können wir unseren Kunden lokales Biogas anbieten, darauf sind wir stolz.»



LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



Einladung zur Mazda-Ausstellung

Freitag, 31. März 10 bis 18 Uhr
Samstag, 1. April 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 2. April 10 bis 17 Uhr

- Eintausch-Aktion auf alle Fahrzeuge
- Spezielle Frühjahrsdekoration
- Kommen Sie zur Mazda-Probefahrt
- Eiertütschen mit Apero
- Top-Leasing-Aktion



Jakob Vogt AG 5234 Villigen Telefon 056 284 14 16 www.mazda-vogt.ch

Bözen atmet auf: Deponie «Förlig» wird «entsorgt»

Richtplanverfahren zu Deponien im Oberen Fricktal gestoppt

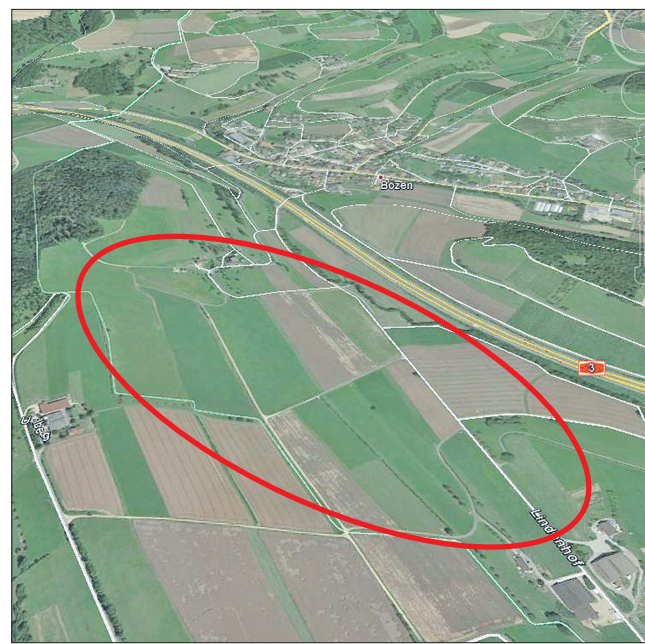
(pd) - Zur Deponieplanung des Oberen Fricktals sind im Anhörungs- und Mitwirkungsverfahren zum Richtplan über 1'400 Eingaben an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) eingereicht worden.

Die massive Ablehnung hat das BVU zusammen mit dem Regionalplanungsverband Fricktal Regio und den Standortgemeinden nun dazu bewogen, das Verfahren abzubrechen und nach einer neuen Lösung zu suchen. Häufig genannte Gründe für die Ablehnung sind die Beeinträchtigung benachbarter Wohngebiete, die Schädigung wertvoller Landschaften und der absehbare Schwerverkehr. Der Kanton hatte im Jahr 2012 den Planungsverband Fricktal Regio gebeten, das auf privater Basis lancierte

Projekt für die Suche von geeigneten Deponiestandorten für sauberen Aushub im Oberen Fricktal zu koordinieren und regional abzustimmen.

Die in Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen, Gemeinden und interessierten Unternehmen durchgeführte Planung führte zu vier Standortvorschlägen, darunter auch das Gebiet «Förlig» in Bözen – dieses Vorhaben wird nun quasi entsorgt.

Einigkeit besteht weiterhin darüber, dass ein Mangel an Deponiemöglichkeiten besteht. Die bisherige Planung soll nun kritisch überprüft werden. Dabei sollen Verbesserungsmöglichkeiten für die weitere Bearbeitung der Aushubentsorgung gesucht werden. Das BVU beabsichtigt, zusammen mit Fricktal Regio ein neues Verfahren zu starten.



Kommt so nicht: Die Deponie im Gebiet Förlig mit Lindenhof / Waltershof im Vorder- und mit Bözen im Hintergrund.

Das Neueste von Skoda und VW

AMAG Schinznach-Bad: Grossandrang zu den Emotion Days

(rb) - Sie standen nicht nur vor dem Pizzawagen mit den feinen Pizzen Schlange und beim Getränkestand – sondern auch in den neu gestalteten Ausstellungsräumen von Skoda und VW in der AMAG Schinznach-Bad. Wo die Leute übers Wochenende an den Emotion Days diesen automobilen Frühlingstimmungen freien Lauf lassen konnten und alleine oder mit Kind und Kegel die neuen Modelle von Skoda (der Kodiaq hatte am Freitagabend Premiere) und Volkswagen (mit dem neuen Golf und vielen anderen attraktiven Autos aus der VW-Familie) ausgiebig bewundern liessen. Der 4,70 Meter lange und 1,88 Meter breite Kodiaq passt sich der Design-

sprache der Marke an – der breite, dreidimensional gestaltete Kühlergrill ist bekannt vom Superb. Die flachen, keilförmigen Scheinwerfer mit LED-Technologie, die charakterischen Seitenflanken und das Ladevolumen von 720 bis 2065 Liter (umgeklappte Rückensitzbank) werden den neuen Skoda im Konkurrentenumfeld weit nach vorne bringen.

Am Freitagabend herrschte auf alle Fälle helle Begeisterung über das neue SUV (einige, die schon bestellt haben, schauten sich an, was da demnächst in ihren Garagen stehen wird) im ebenfalls neu gestalteten Ausstellungsraum.

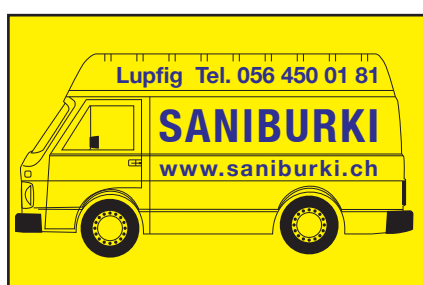


Kodiaq steht für Platz in Hülle und Fülle. Kind, Ballon und viel mehr gehen da rein!



Der Kodiaq hat grosses SUV-Potential, bietet er doch Vierradantrieb, Platz für fünf und einen geräumigen Kofferraum.

Unten: «Wär' das nicht was für uns zwei?», fragt sich das Paar, das den neuen VW Golf bestaunt.



Dodo Hug und Efisio Contini in der Bossarschür

So wie wir sie kennen: frech und temperamentvoll: Dodo Hug mit «sorriso clandestino – working songs & maverick ballads» am Samstag, 1. April, 20.15 Uhr, in der Bossarschür, Dorfstrasse 25, Windisch. Abendkasse und KultivierBar ab 19.30 Uhr Eintritt: Erwachsene Fr. 30.–, ermässigt Fr. 20.–.

Mehrsprachig virtuos und mit einer grossen musikalischen Vielfalt singen sie deutsch, italienisch, französisch, spanisch und englisch. So wie wir es von Dodo Hug und Efisio Contini eben gewohnt sind. In «sorriso clandestino» interpretieren sie in engagierter und geistreicher Weise fast vergessenen Klage- und Protestlieder aus aller Welt und präsentieren auch eigene Kompositionen. Definitiv ein vielversprechender Abend in der Bossarschür!

Brugg: Nightshift-Vintage Clubbing in der Werkstatt

In der Piani-Werkstatt an der Aarauerstrasse 96b in Brugg freuen sich am Samstag, 1. April (20.30 - 2 Uhr früh) auf gutgelaunte Gäste, die im zauberhaften Ambiente der Werkstatt als Tanzfüdlis und Nachtschwärmer zu Caruso-Sound, Wine & Food wieder mal richtig Party feiern wollen. Dazu lässt Roberto Caruso seine favorisierten Dancemusic-Tracks der letzten 40 Jahre auf die Tanzwütigen los. Funk, Soul House, Disco und alle weiteren Lieblingsgrooves werden Stimmung bringen. Live mit dabei ist dieses Mal der Percussionist Pat Wettstein. Das bringt Culbatmosphäre wie früher, aber keineswegs altmodisch. Also keine Oldie-Party, sondern eben Vintage Clubbing. Veranstalter sind Roberto Caruso und Claudia Piani: Abendkasse ab 20 Uhr; Nightshift von 20.30-2 Uhr; Eintritt Fr. 20.–.

Mehr Infos: www.feierabend.zone

MG Schinznach-Dorf und Banda Musicale spielten auf

Das hat man schon lange nicht mehr erlebt. Bis auf den letzten Platz war die Mehrzweckhalle Schinznach-Dorf letzten Samstag gefüllt. Grund: Das zu einem Musik-Freundschaftstreffen aufgewertete Jahreskonzert der MG Schinznach-Dorf. MGS-Präsident Simon Baldinger (er will Ende Jahr zurücktreten) und Dirigent Davide Bazzocchi (im Bild rechts neben Massimo Folli, Dirigent der Banda Musicale Gioacchino Rossini) hatten zum binationalen Musiktreffen aufgerufen. Die Musikerinnen und Musiker boten allesamt konzertante Blasmusik vom Feinsten, was das Publikum mit frenetischem Applaus belohnte.



Mit den ProSpezieRara-Setzlingen mitgewachsen

Holderbank: Erfolgsgeschichte der Effingerhort-Gärtnerei auf dem Kernenberg

(lz) - Mit dem Beginn der Produktion von ProSpezieRara-Setzlingen wurde die Gärtnerei des Effingerhortes zu einem beliebten Lieferanten. Neben dem Verkauf auf Märkten sind längst auch Gärtnereien und Privatpersonen auf die Produkte aufmerksam geworden.



Im Treibhaus eingetopft und beschriftet bereit zum Verkauf. Im Verkaufsladen des Effingerhortes sind neben Setzlingen und Eiern je nach Jahreszeit Produkte aus dem Werkatelier, Fleisch und Stückholz jeweils werktags von 8 bis 17.30 Uhr erhältlich.

Bestellungen von mehreren 100'000 Setzlingen

Der Effingerhort bietet seinen Bewohnern neben betreutem Wohnen geschützte Arbeits- und Beschäftigungsplätze in den Bereichen Hauswirtschaft, Lingerie, Küche, Schreinerei, Atelier, Landwirtschaft und Gärtnerei an.

In der Gärtnerei wurden bis 2002 aus eingekauften Setzlingen Gemüse für den Eigenverbrauch produziert. Vor 15

Erweiterung Reha-Haus

Im vergangenen März wurde der Spatenstich für den 5,4 Mio. Franken teuren Erweiterungsbau gefeiert. Bald ist der Wohnheimtrakt fertig, sodass am 24. April bezogen werden kann. Die Bewohnerzahl wird dadurch dem Bedürfnis entsprechend auf 60 gesteigert. Auch für die sechzehn zusätzlichen Bewohner wird eine entsprechende Arbeit vorhanden sein. Durch die Erweiterung der Gärtnerei und weil die Bewohner immer in schlechterem Zustand auf den Kernenberg kommen, sind zusätzliche Arbeitskräfte willkommen.

Jahren wurde der Abteilungsleiter Hansjörg Schilliger angefragt, ob man für ProSpezieRara Setzlinge produzieren könne.

Schilliger nahm die Herausforderung an und produzierte im ersten Jahr für den Setzlingsmarkt auf dem Schloss Wildeg 4 000 Setzlinge. Diese wurden vollständig verkauft – und auch immer grössere Mengen in den folgenden Jahren fanden Abnehmer. In der Zwischenzeit sind auch andere Organisationen auf die Setzlinge vom Effingerhort aufmerksam geworden, sodass insgesamt Bestellungen von mehreren 100'000 Setzlingen ausgeführt werden.

Gärtnerei als wichtiger Ertragspfeiler

Ein Hit sind in der Zwischenzeit die Gemüse-Sets geworden. Unterschiedliche Gemüsesorten in Samenbriefchen werden als Set mit attraktiven Namen wie Suppenchasper verkauft. Bei der Produktion fallen unterschiedliche Arbeiten an, die auch von schwächeren Mitarbeitenden erledigt werden können. Die Gärtnerei erarbeitet damit einen grossen Ertragsanteil des Effingerhortes.



Hansjörg Schilliger kontrolliert die Wurzelbildung bei einem pikierten Sämling.

Diese Win-Win-Situation würde auch die Gründerin und Stifterin des Effingerhortes Julie von Effinger freuen. Sie war die

letzte Bewohnerin des Schlosses Wildeg und setzte sich schon vor über 100 Jahren für benachteiligte Menschen ein.



Ardi-Mode im Frühjahr-Sommer-Kleid. Taschen, Hüte, Kleider in bunten und gedeckten Farben. Oben rechts: Anita Maurer und Isabelle Scheiwiler freuen sich auf interessierte Frauen.

Ardi-Modefrühling: Fröhlich-sonnig-sinnlich

Neue Ausstellungslandschaft am Bahnhofplatz in Brugg

(rb) - Schick, tragbar und bequem, das ist eine der Losungen von Anita Maurer bei Ardi Mode am Bruggger Bahnhofplatz. Zum Zweiten können sich die Kundinnen nun in einer neuen Ausstellungslandschaft die aktuellsten Frühlingneuheiten anschauen – und schliesslich gibt es am Modeapéro bei Ardi Mode bis am 8. April auch Kaffee und Kuchen, ein Cüpli oder eine andere Erfrischung.

Da kann frau die Seele baumeln lassen, die schick-sinnlichen Kollektionen bestaunen und gleich Bekanntschaft schliessen mit neuen Labels wie Marblé, Isabelle und Fer. Für die jüngeren Kunden ist die dänische Marke Masai inter-

essant, locker, lässig und salopp zum Kombinieren ideal. Die beliebten Marken Rabe, Toni, Doris Streich, FrankWald sowie Wolford-Strumpfhosen und Shape & Control-Artikel bleiben im gewohnt vielfältigen Angebot. Dazu kommen die lässigen Accessoires wie Taschen, Hüte, Gürtel, Foulards und Schmuck. «Auch ältere Damen begrüssen wir gerne bei uns oder sind natürlich gerne bereit, Auswahlen mitzugeben, um zuhause in Ruhe das Ausgesuchte anzuprobieren», erklärt Anita Maurer, die von den neuen Frühlingfarben mango, blau, khaki und lime begeistert ist. Diese lassen sich zu dem Basicfarben wie weiss, schwarz, braun oder grau ideal kombinieren. Die Kleider haben auch

für reifere Damen einen sinnlichen Touch, verleiten zum Flanieren, zum Ausgehen – und wieso auch nicht einmal zum «Shower»... Gegenwärtig können Kundinnen dem Glücksspiel frönen, je nachdem, wie die Würfle fallen, gibts einen schönen Rabatt. Und ein Wettbewerb steht zudem an: eine Woche Ferien auf Mallorca und viele Sofortgewinne locken. Verlosung der Sofortgewinne ist am Samstag, 8. April, 14 Uhr. Deshalb den Ardi Mode-Frühling nicht verpassen und von der kompetenten und freundlichen Bedienung profitieren. Ardi Mode-Team Bahnhofplatz 9, Brugg www.ardi-mode.ch



«Vorhang frei für den neuen V90 Cross Country» (v. l.): Daniel Messerli, Patrick Ramisberger und Andreas Slamanig freuen sich auf die Präsentation des edlen, gegenüber dem «normalen» V90 um sechs Zentimeter höher gelegten Allrad-Kombis.

Volvo XC60: bis Fr. 20'000.– (!) Sonderprämie

Stocker Automobile AG, Kirchdorf: Volvo-Show (31. März - 2. April) mit Preis-Hits, Show-Werkstatt, Glücksrad & Co.

(A. R.) - «Dank unserer "Es hät, solange hät"-Aktion gibts zum Beispiel das meistverkaufte Premium-SUV Europas, den XC60, mit bis zu 20'000 Franken Preisvorteil», verrät Patrick Ramisberger vom Stocker-Verkaufsteam eine von vielen Aktionen, die sich nun an der Volvo-Show in Kirchdorf buchstäblich erfahren lassen.

Der XC60 steht beispielhaft für die bekannten Volvo-Qualitäten: nordisch-nobles, aber alles andere als unterkühltes Design, sehr hoher Fahrkomfort, luxuriöses Interieur, dargeboten in sympathischem

Understatement – all dies quasi selbstverständlich flankiert von wegselbstverständlichem Sicherheits-Features notabene.

Nachfolger bereits bestellbar

Dies gilt besonders auch für den soeben am Genfer Salon enthüllten Nachfolger: Masstäbe setzt er etwa mit dem City Safety-System, das mit einer Lenkunterstützung ein Hindernis zu umfahren hilft, wenn das automatische Bremsen nicht ausreicht.

Ebenfalls ein Lenkeingriff umfasst der neue Totwinkelassistent – und die halbautonome Funktion Pilot Assist übernimmt bei Geschwindigkeiten von bis zu 130 km/h das Lenken, Beschleunigen und Bremsen. «Der brandneue XC60 ist bereits bestellbar», freut sich der geschäftsführende Inhaber Andreas Slamanig.

XC90, S90, V90: Fr. 7'000.– Eintauschprämie

Beim grossen Bruder, dem schwedischen Schlösschen XC90, kann man ebenfalls von verblüffenden 7'000 Franken Eintauschprämie profitieren – genauso wie beim Kauf eines neuen S90 oder eines V90, die in Sachen Fahrdynamik, Performance und Fahrkultur nochmals einen Schritt vorwärts gemacht haben.

«Zudem haben wir auch ein Glücksrad am Start»

ergänzt Patrick Ramisberger. Wer sich für eine «Volvo Selekt»-Occasion entscheidet, könne sich so bis 3'000 Franken Rabatt erspielen. Apropos: «Auf Vorführwagen gewähren wir bis 26 Prozent Preisnachlass», möchte er nicht unerwähnt lassen. Die Show-Werkstatt, bei der die Besucher auch mal unters Auto blicken können, die Infotainmentsystem-Vorführungen, die Modellauto-Rennbahn, die Mode-Schau sowie nicht zuletzt Wurst und Bier sind weitere Gründe, am Wochenende an folgender Adresse vorbeizuschauen:

Stocker Automobile AG
Studacherstrasse 1, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 296 10 90
www.stockerautomobile.ch

regional-brugg.ch

Ein «Pöstler» von altem Schrot und Korn

Post Birr-Lupfig: Rudolf Meier hat nach 44 Jahren seinen «Letzten»



Praktisch alles hat sich verändert bei der Post, aber gestempelt wird immer noch, wie Rudolf Meier hier zum letzten Mal demonstriert.

(rb) - Vor 44 Jahren hat der in Melligen wohnhafte Rudolf Meier seine Lehre als diplomierter Postbeamter in Schönenwerd und Suhr begonnen – und jetzt tritt er am 31. März 2017 nach insgesamt 44 Jahren, davon 31 als Poststellenleiter der Post in Birr-Lupfig, ins zweite Glied. Zu Ende geht eine Karriere, die bildbuchhaft auch die Entwicklung der Post von der PTT zur gemischtwirtschaftlich tätigen Post CH AG aufzeigt.

«Meine Ruhestandspläne sind schnell erzählt. Ich werde mit meiner Frau Myrta zusammen an drei Tagen unsere drei Enkelkinder betreuen, zwei Mal in der Woche joggen gehen, das Land mit Ausflügen erkunden, mein Italienisch und Französisch auffrischen, das Spanisch verbessern – und zusammen mit meinem Sohn als Dauerkarteneinhaber im Basler St. Jakob-Stadion die Spiele des FC Basel verfolgen. Wir haben beide "rot-blau" Blut. Damit und gründlicher Zeitungslektüre dürften die kommenden Tage ausgelastet sein – besonders wenn ich noch an die Haus- und Gartenpflege denke.» So äussert sich Ruedi Meier in der Post Birr-Lupfig gegenüber Regional. Dann erzählt er von seiner Laufbahn.

Erst Verkehrsschule, dann Posthalter Diese begann traditionell. Nach der Bezirksschule in Schönenwerd wurde

Meier zwei Jahre an der Verkehrsschule Olten (gibt es nicht mehr; war früher für die Ausbildung von SBB, PTT, Zoll und Swissair-Nachwuchs verantwortlich) auf seine Lehre als diplomierter Postbeamter in Schönenwerd und dem Lehrpostamt Suhr vorbereitet. Dann folgten Wander- und Sprachlehrejahre in Bellinzona und Genf.

«In Genf arbeite ich auch auf dem Postzollamt, wo wir die Versand- und Geldgeschäfte mit den Franzosen abwickelten. Da erinnere ich mich an Drogenhunde, die Päckli beschnüffelten – mega cool.» 1977 kam Ruedi Meier aufs Postamt Brugg. Da sowie in Gebenstorf und Birr-Lupfig löste er zu Ferienzeiten die Chefs ab und betreute die Briefträgerlehrlinge des ganzen Kantons vom Einführungskurs über die Ferienlager bis zum Schlusskurs.

1986 war es soweit: Rudolf Meier wurde zum Posthalter ins 1985 im Flachsacher neu gebaute Postgebäude gewählt, mit seiner ebenfalls bei der PTT tätigen Frau Myrta. Aus dem praktisch selbstständig geschäftenden Posthalter wurde 2004 der angestellte Poststellenleiter der Schweizerischen Post, die 2013 zur Post CH AG mutierte. 2005 wurde der Bereich Postmail geschaffen, der die Briefträger organisiert. Inzwischen waren die Post Mülligen, die Post Habsburg und Scherz sowie die Post Birrhard unters Birr-Lupfiger Postdach gekommen.

Telefonhändler und jetzt noch Versicherer Und heute? «Wir sind im Auftrag der Post Retailhändler geworden, verkaufen die Dienstleistungen der verschiedenen Dienste, beispielsweise Handys und TV-Abos mit allen Providern und anderes. In letzter Zeit vermitteln wir auch noch in Zusammenarbeit mit der Mobiliar Versicherungen.»

Die Entwicklung vom Posthalter als Subunternehmer zum Poststellenleiter als Retailer habe ihn, der 18 Jahre das erstere und 13 Jahre das zweite war, immer herausgefordert, meint Meier. Auf dem Birrfeld hätten ihm die drei Landessprachen und sein Spanisch viel genützt. Englisch spreche eine Angestellte – aber die geforderten östlichen Sprachen und beispielsweise Türkisch könne man nicht. An Histörchen reich war seine Post-Zeit. So reklamierte erst kürzlich ein Kunde, es sei schrecklich – seit der Einführung der Elektrofahrzeuge beim Zustelldienst könne man die Uhr nicht mehr nach dem früher mit knatterndem Töffli vorfahrenden Pöstler richten. Und eine Dame habe sich immer so gefreut, wenn man sie nach dem Verlauf ihrer Ferien (durch die Postumleitung wusste Meier natürlich, wo das war) fragte. «Da hat sie dann tags darauf einen Kuchen vorbeigebracht.» Nun, am Freitag, 31. März endet diese Karriere, welche die Entwicklung des Postwesens widerspiegelt. Ad multos annos, pflegt der Lateiner da dem Pensionierten zu sagen.

Getanzte Gefühle

Brugg: Kindertanz-Aufführung im Zeichen der vier Elemente

(msp) - Der ganze Körper ist im Einsatz: Bald sind die tanzenden Kinder und Jugendlichen Blumen, erblühen und welken, bald sind sie die Flammen des Feuers, flackern hoch, erlöschen. Dann sind sie Luft – bewegen sich stürmisch, luftig, grazil, werden Wasser, sind Wellen, fliessend, freudig, kraftvoll. Das Publikum ist begeistert, Eltern, Geschwister, Grosseltern freuen sich über die zauberhaften Darbietungen.

tanz-Gruppen stand diesmal im Zeichen der vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. «Wir haben versucht, die Stimmung dieser Elemente aufzunehmen», sagte Bewegungspädagogin Letizia Ebner-Spuhler, die seit über zehn Jahren in den Bewegungsräumen Brugg von Dorothee Rothenbach das Fach kreativer Kindertanz unterrichtet, zu Beginn der Aufführung.

Wenn von rund 60 mitwirkenden Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 16 Jahren in fünf Altersgruppen jeweils die Jahresaufführung in kreativem Kindertanz auf dem Programm steht, ist regelmässig ein Publikumsansturm grösserer Ausmasses auf die Bewegungsräume Brugg die Folge. Deshalb wurden nun erstmals nicht nur für Samstag, sondern auch für Sonntag Aufführungen geplant, was den erneut angestiegenen Zuschauerstrom wesentlich besser verteilt.

Tanz und Improvisation faszinierten Es gehe darum, die Kinder wünschen zu lassen, wie sie sich bewegen möchten, um persönliche Gefühle, Spass an freier Bewegung und um Ausdrucksfähigkeit. Welche Wirkung dies entfalten kann, zeigte ein faszinierendes Gemisch aus Tanz und Improvisation mit ausdrucksstarken Bewegungen, die von fliessend bis kraftvoll, chaotisch, sanft und still reichten. Sämtliche Gruppen, von den jüngsten (Vorkindergartenjahr/1. Kindergarten) bis hin zur Oberstufe, zeigten fantasievolle Tanzgeschichten voll strahlender Bewegungsfreude.

Im Zeichen der vier Elemente Die Darbietung der kreativen Kinder-



Erde, Wasser, Feuer und Luft wurden von den Kids mit grosser Begeisterung und tänzerischer Freude den applaudierenden Zuschauern symbolisch näher gebracht.



25 Jahre Renés Veloshop mit grosser Jubiläums-Frühlings-Ausstellung in Holderbank

René's Veloshop in Holderbank feiert Geburtstag! Und zwar sind ganze 25 Jahre vergangen seit der Eröffnung am 28. März 1992. Deshalb findet am Wochenende vom 31. März bis 2. April bei René's Veloshop in Holderbank eine grosse Frühlings-Ausstellung statt, die es in sich hat. Alles rund ums Velo wird da präsentiert, Spezialangebote locken, Auslaufmodelle sind zu erstehen – und auch für die Verpflegung ist gesorgt.

Es stehen alle Arten von Velos (Kindervelos, City-, Trekking- und Mountainbikes sowie Rennvelos) in verschiedenen Ausführungen und Preisklassen bereit. Natürlich ist auch das Angebot an Elektro-Velos gross. Vorbeischaun und eine Testfahrt riskieren, lautet das Motto. Sämtliche Ersatzteile fürs Zweirad sowie ein grosses Angebot an Zubehör (unter anderem Helme, Schuhe, Handschuhe, Bekleidung sowie alles was Ihnen beim Velofahren viel Freude bereitet) finden sich bei René's Veloshop. Und zu guter Letzt: Wessen Velo braucht einen Service oder eine

Reparatur? In der modern eingerichteten Werkstatt werden alle Reparaturen an sämtlichen Marken fachmännisch ausgeführt.

René's Veloshop, Hauptstrasse 35, 5113 Holderbank
062/893'20'74; www.renesveloshop.ch
Montag geschlossen
Di - Fr 9 - 12, 13.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12, 13.30 - 15 Uhr

Auf dem Bild unten René Leder vom jubilierenden Veloshop.



René's Veloshop

Holderbank

Mountainbikes	Reparaturen
City-Bikes	Service
Rennvelos	Ersatzteile
Kindervelos	Zubehör
Vermietung	Bekleidung/Schuhe

René Leder, Hauptstr. 35, 5113 Holderbank, 062 893 20 74
www.renesveloshop.ch info@renesveloshop.ch

Einmaliger No Limit-«Super Fully»-Test am 8. und 9. April auf Sennhütten

Der Brugger Bikeshop No Limit organisiert zusammen mit namhaften Bikemarken einen exklusiven Bike-Test für Endkonsumenten auf Sennhütten. An diesem Event können für einmal hochpreisige und technisch neueste 2017er Bikes, die sogenannten «Superfullys», gratis und unverbindlich getestet werden.

Der Test ist gratis – und No Limit offeriert dazu noch einen attraktiven Test-Ausstellungsrabatt.

Testzeiten: Samstag ab 11 - 16 und Sonntag 10 - 15 Uhr
Gegen den grossen Durst und den Hunger bietet das No Limit-Team Getränke und Grill. Der Weg zur Sennhütten ist ab Oberbözberg, der Ampfernhöhe (Mönthal-Sulz) und ab Effingen ausgeschildert.

Auf Sennhütten stehen rund 40 Bikes in diversen Grössen für Frauen und Männer zum Test zur Verfügung. Carbonbikes mit Top-Schaltungen und -Komponenten können ausprobiert werden. Weiter sind vollgefederte E-Mountainbikes von Scott, Flyer, Rotwild und Wheeler ebenfalls testbereit. Dieser «Superfullytest» ist der ideale Test und Vergleich. Wichtig: Auch Biker, die kein neues Velo suchen, sind eingeladen, «just for fun» mal das Neueste 1:1 zu vergleichen. An diesen zwei Tagen können auf der ausgeschilderten Teststrecke mit Trails, Waldwegen, Schotter, Steigungen und Abfahrten die Unterschiede zwischen 29- und 27,5-Zollrädern oder eine 1x12er-Schaltung im wahrsten Sinne des Wortes «erfahren» werden.

No Limit präsentiert die Marken Scott, Santa Cruz und Bixs. Hauptsächlich stehen All Mountain Bikes, das sind Tourenbikes, Cross Countrybikes und E-MTBs, bereit mit Federwegen von 100 bis 160 mm. Zudem ist die neueste Generation von vollgefederten E-MTBs von Scott, Flyer, Rotwild & Wheeler für Testfahrten parat.



Bikes & E-MTB
PLUS Bikes 27.5 oder 29"

no limit
BIKE SHOW SPORT MODE
www.no-limit.ch 5200 Brugg

Grill & Getränke

Test

Sennhütten

Sa 8. April 11 - 16 Uhr
So 9. April 10 - 16 Uhr

SCOTT - SANTA CRUZ - Rotwild - BIKS - FLYER

Keller Motos: Mehr Platz, mehr Neuheiten, mehr Spass am Töff

Drei Tage Hochbetrieb im Geschäft, im Festzelt und im Freien: Die Werner Keller Moto-Frühlings-Einweihungs-Ausstellung lockt die Töffwelt von nah und fern am Freitag, 31. März (14 - 20 Uhr), Samstag, 1. April (9 - 20 Uhr) und Sonntag, 2. April (9 - 17 Uhr) nach Siggenthal-Station, wo das Keller-Team das gesamte Angebot von Velos, E-Bikes, Rollern Motorrädern und Biker-Mode präsentiert – und zusätzlich den Erweiterungsbau einweiht. In diesem ist das Kompetenzzentrum für Mietfahrzeuge sowie auch sämtliches Zubehör untergebracht. Verbunden sind die beiden Gebäude durch einen Tunnel. Auf über 2'500 Quadratmetern sind die neuen Motorräder von Yamaha, Kawasaki und Aprilia zu bewundern, können die modernsten Roller begutachtet werden und werden im Sektor Fahrräder und E-Bikes die Marken Wheeler, Mustang und andere präsentiert. Damit nicht genug: Auch aktuellste Biker-Mode (mit Lady- und Kids-Corner) samt Helmen für jeden Geschmack ist ausgestellt. Seit über 30 Jahren schon betreibt Werner Keller sein Keller-Motos in Siggenthal-Station. Erst in der barackenartigen

Werkstatt mit Zelten, dann im Geschäft mit spezialisierter Mechaniker-Werkstatt und grosszügigen Verkaufsräumen – und nun neu mit dem zweiten Gebäude.

An den Töff-Tagen gibts eine grosse Festwirtschaft, locken Info-Stände und ist ein lässiger Barbetrieb aufgezoogen. Wer sich an den Motorrädern im Showroom sattgesehen hat, der hebe den Blick Richtung Dach. Da sieht er fast frei schwebend alte Töffs edelster Provenienz, die aufzeigen, wo die Entwicklung ihren Anfang nahm und wo die Technik heute steht. Das macht Spass!

Keller Motos

5301 Siggenthal-Station
056/281 13 13

EINLADUNG zur grossen
FRÜHLINGSAUSSTELLUNG
und **ERWEITERUNGSBAU-ERÖFFNUNG**

Freitag 31. März 14-20 Uhr
Samstag 1. April 9-20 Uhr
Sonntag 2. April 9-17 Uhr

Alle Neuheiten auf über 2500 m²
YAMAHA | KAWASAKI | APRILIA

Platin Modelle (Spezialumbauten)
von Yamaha und Kawasaki

Biker Mode
Neuheiten von IXS, HELD, SHOEI, HJC, ALPINESTARS, DAYTONA usw., Lady- und Kids-Corner

Weitere Attraktionen
Grosser Rundgang mit Besichtigung des Erweiterungsbaus, Festwirtschaft, Wettbewerb, Info-Stände.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Und beraten Sie gerne.

Werner Keller & Team
CH-5301 Siggenthal-Station
Tel. +41 56 281 13 13
www.keller-motos.ch



Im Mittelpunkt: Die in signalgelb gehaltene Yamaha MT-7 ABS. Sie bietet puren Fahrspass und reisst kein Loch in den Geldsäckel: Fr. 7'200.– kostet die mit 4-Takt-Zweizylinder-Reihenmotor ausgerüstete, 164 Kilo leichte Maschine. Mal ausprobieren!

Motor mapping, Quickshift und Konsorten...

Bild rechts: Das ultimative Tourer-Erlebnis: Die Honda Goldwing lässt das Reisen erster Klasse zu und bietet mit ihrem 1'832 ccm-Sechszylinder-Boxer, der 118 PS und ein Drehmoment von 167 Nm bei 4'000 U/min bringt, souveräne Leistung auf allen Strecken. Ab Fr. 33'490.– ist man als König der Strasse dabei.



«Gross in Mode sind immer noch die Naked Bikes, die Classic-Modelle und die Retro-Töffs. Und bei den Features sind elektronische Wunderdinge dazugekommen, die das Töfffahren echt erleichtern. Motor mapping, Quickshift und viele andere elektronischen Helferlein sorgen für mehr Komfort und Sicherheit.» Das sagt der immer noch auf Motocross-Pisten anzutreffende Max Urech, der zusammen mit Frau Hanni und Sohn Marcel gegenwärtig neben dem Töffgeschäft noch als Bauherr auftritt und sich auf seine neue Werkstatt freut.

Zur Modellpalette bei Yamaha und Honda gefallen ihm bei Yamaha die unter dem Titel «Speed of Darkness» geführten MT-Modelle, bei Honda schwärmt er als Motocross-Spezialist von der African Twin. Und in Sachen Fahrhilfen meint er: «Auf der Rennstrecke merkt man schnell, wie unglaublich besser die Bodenhaftung und das Bremsverhalten mit den neuen Steuerungsmechanismen ist. Auf die Strasse übertragen bedeutet das mehr Komfort, erfordert aber auch erhöhte Aufmerksamkeit.» Mehr über Töffs, aber auch über die neuen Roller erfährt man an der Frühlingsausstellung vom Samstag, 1. (9 - 18) und Sonntag 2. April (10 - 17 Uhr). Die Fans freuen sich bereits auf die einmaligen Würstchen und die feinen Kuchen. Motorradfahrer haben neben der feurig-scharfen eben durchaus auch eine süsse Seite ...

Max Urech

Zürcherstrasse 38
5210 Windsch
Tel. 056 441 93 88
Fax 056 441 84 33
www.maxurech-motocenter.ch

- **YAMAHA**
- **HONDA**

- **Motorrad-Bekleidung**
- **Pneus**
- **Verkauf und Service**
- **umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand**

Max Urech zeigt hier die brandneue Yamaha MT 10 mit 4-Zylinder-Reihenmotor mit gut 160 PS. Das Hyper Naked-Modell verfügt neben ABS über sämtliche Sicherheits-Features in Cockpit und Fahrwerk. Ab Fr. 14'190.–.

Wo die Auto-Schnäppchen blühen

Hausen: Frühlingserwachen bei Auto Gysi diesen Freitag und Samstag (jeweils 9 - 16 Uhr)

(A. R.) - Besonders hübsche Schnäppchen sprissen bei Mitsubishi Bestseller ASX: Den Alleskönner für Familie und Freizeit gibt es bereits ab 16'000 Franken – und als umfangreich ausgestattetes Sondermodell «5-Star Diamond» mit 5 Jahren Garantie und Gratiservice nennt man den komfortablen Kompakt-SUV bereits ab Fr. 19'555.– sein eigen.

ren Garantie und Gratiservice: Dieser verblichene geräumige und unter anderem mit Tempomat, DAB+-Radio und Klimaanlage ausgestattete Flitzer kostet lediglich Fr. 15'555.–.

Ob Ausstellungs- und Demofahrzeuge mit Preisvorteilen bis 35 % oder den 20 %-Werkstattgutschein: Was der Kundschaft bei Auto Gysi sonst noch an Rabatten blüht, erläutert das Auto Gysi-Team gerne am Frühlingserwachen, unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch

Enorm viel Auto für wenig Geld...

...bieten auch die «Anniversary»-Modelle, die vom Space Star über den Lancer bis zum Outlander und Pajero reichen. «Diese verfügen nicht nur über 5 Jahre Garantie – zur Top-Ausstattung gehört da immer auch ein Multimedia-Entertainment-System, bei dem das Handy zum Navi-Bestandteil des Autos wird», erklärt Peter Gysi jun. den Konnektivitäts-Bonus.

Die «5-Star Diamond»- und die «Anniversary»-Modellreihen seien eine Reverenz an das Mitsubishi-Doppeljubiläum 100 Jahre Autobau und 40 Jahre Mitsubishi Schweiz, begründet Peter Gysi die grosse Schnäppchen-Blüte. Da fügt sich ebenfalls der Space Star Diamond ein, wie erwähnt mit 5 Jah-

Surfen auf der Stromwelle

Am anderen Ende der Diamond-Palette verdient sicher der Outlander PHEV Plug-in Hybrid Erwähnung (Fr. 49'999.–). Fussgängererkennung, Totwinkelassistent, 360-Grad-Rundumkamera, 710W-Soundsystem oder Auffahr-Notbremse: In diesem 4x4-Teilzeitstrome ist, flankiert von 8 Jahren Batteriegarantie, nun wirklich alles drin – natürlich auch, was die multimediale Vernetzung angeht. Bestechend zudem, wie es sich mit diesem sparsamen Raumgleiter (Normverbrauch 1,8 l/100 km) rein elektrisch dahinschweben lässt. Wer die Batterie (52 km Reichweite) jeweils zuhause an der Steckdose auflädt, kann ihn für den täglichen Kurzstreckenbetrieb als reines Elektroauto benutzen. Und die Beschleunigung ist – dank des 121-PS-Benziners, der als vollwertiger Antrieb fungiert – mit insgesamt 202 PS auch nicht wirklich ein Problem.



Wendig wie ein Stadttauto, komfortabel wie eine Reiselimousine: «Der ASX ist nun mal ein As», veranschaulicht Peter Gysi schmunzelnd.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

**Einladung zum Kurs
Kräuter und Gewürzpflanzen**

**Mittwoch, 5. April, 14 Uhr
Donnerstag, 27. April, 14 Uhr**

Kunstvoller Bunker



Bis 2013 war das Kabel der Telefonzentrale noch in Betrieb – erst danach war die Anlage im Hügel Balmhölzli, hier von der Badi Villnachern aus gesehen, nicht mehr klassifiziert.

Fortsetzung von Seite 1:

Dies während er vor dem Frischluft-Stollen den grossen Ventilator stellt, der den vielen Schleifstaub aus jener raumgreifenden Anlage im Hügel «Balmhölzli» absaugt, in welchem jeweils bis 100 Soldaten ihren Dienst versahen. Auch er, der Ressortleiter Militärgeschichte beim Festungsmuseum Full-Reuenthal, packt jeweils an, wenns wie jeden Samstagmorgen darum geht, mit einem Dutzend HelferInnen den Brigadekommandoposten möglichst authentisch zu restaurieren und schliesslich der Öffentlichkeit für Führungen zugänglich zu machen.

«Hoffentlich sind wir Ende '18, Anfang '19 fertig», sagt Titus Bürgi. Und rein gehts: in den 1940 im einstigen Eiskeller der Gemeinde zunächst als Telefon-Zentrale errichteten

Bunker – durch die Originaltüre des Westeingangs, der 1995 nach der Ausserbetriebnahme zubetoniert und letztes Jahr mühsam wieder freigespitzt worden war.

Mit Wandgemälde von René Villiger Drinnen im weitverzweigten, sich «20 Jahre im Dornröschenschlaf» (Bürgi) befindlichen Kavernensystem heisst es für die Helfer etwa Elektrokabel einziehen, die alte Wasserleitung reaktivieren oder derzeit eben Wände schleifen, was das Zeug hält. Dies in all den Büro-, Wasch- oder Funkräumen, die demnächst wieder «wie richtig» eingerichtet werden. Dies gilt ebenfalls für den 1961 zusätzlich errichteten Maschinenraum, wo in Bälde ein alter Diesel-Generator platziert wird. Oder besonders auch für die Küche, welche Projektleiter Fritz Gehrig etwa bereits mit Original-Kochherd und -Kartoffelschälmaschine ausgerüstet hat.



Alt und Jung – hier neben Marc Brunner, Baldingen, auch Militär-Fan Florian Steigmeier aus Villnachern – legen Hand an in jener Anlage, wo einst alle Fäden der Grenzbrigade 5 zusammenliefen.

Und gleich daneben im Essraum prangt es an der Wand: das die Anbauschlacht illustrierende Bild des bekannten Grafikers und Kunstmalers René Villiger. «Das ist natürlich ein echtes Highlight», freut sich Titus Bürgi über den nicht nur kunstvoll angelegten, sondern auch Kunst bergenden Bunker. Sofort rückt jedoch wieder die Kunst der Verteidigung in den Fokus: Beim Runtersteigen in die 1970 angefügten Atomschutzunterkünfte kommt doch beklemmende Enge auf. Man wird gewahr: Zumindest in dieser Anlage logierte auch das Führungspersonal äusserst spartanisch, wie ein Blick in das Kommandozimmer des Brigadiers oder in die Schlafräume zeigt.



Vom Kommandoposten «Wallbach» aus wurde auch das Artilleriewerk «Adlerhorst» unterhalb der Kirche Rein befehligt – gemäss Titus Bürgi (Bild) soll es diesen Herbst fertig instandgestellt sein.



Für eine Führungsanlage nicht gerade komfortabel eingerichtet: die Schlafplätze in den Atomschutzunterkünften. Die Wiese einige Meter über den sogenannten Asus hat der Verein Militär und Festungsmuseum Full-Reuenthal gerade neulich erworben – laut Titus Bürgi sei noch nicht klar, wie die Parzelle dereinst genutzt werde.

Stelle

Wir suchen per 01. Mai 2017 oder nach Vereinbarung



Tiefbau-Gruppenführer 100 %

AUFGABENBEREICHE

- Führen eines kleinen Arbeiterteams
- Unterstützung der Mitarbeiter bei den Bauarbeiten
- Fahren von diversen Baumaschinen
- Erfassen von Rapporten

ANFORDERUNGEN

- Ausbildung im Tiefbau
- Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Fahrerlaubnis der Klassen B, BE, und die Berechtigung für das Führen der Baumaschinen und Geräte, Staplerausweis
- Körperliche Belastbarkeit
- Fähigkeit eine Gruppe fachlich anzuweisen.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, 5 Wochen Ferien. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen.

TREIER AG HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.

5107 Schinznach-Dorf | Nebenbachweg 8 | 056 463 63 00
www.treier.ch | info@treier.ch z.Hd. Herr M. Kummer

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

Badi Schinznach: Die Breitwellenrutsche ist da

Am Dienstagmorgen, 9 Uhr, war sie erwartet – eingetroffen ist sie bis Redaktionsschluss noch nicht. Die Rede ist von der 17,4 x 3,2 Meter grossen Chromstahl-Breitwellenrutsche, die in der Badi Schinznach am 20. Mai, 11 Uhr, eingeweiht werden soll. Der Schwertransporter war noch in der Zollabfertigung, als es für den Regional-Schreiberling zeitlich eng wurde. Deshalb hier ohne Bild in Kürze, was die Schwimmbadkommissionsmitglieder Jürg Meier, Christina Christen und Yvonne Berglund ausführten. Der Spendenaufruf war enorm erfolgreich. Fr. 130'000 Franken kamen zusammen, womit die Rutsche und zwei neue Spielanlagen finanziert werden können. Die Arbeiten in der Badi sind im Zeitplan. Mit Rolf Müller vom Hotel Lenzburg (aargau-hotels.ch) ist der gleichzeitig die Badi Auenstein betreuende Beizenbetreiber gefunden. Mehr dazu im nächsten Regional.



gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbauartenchemiegartenendecorartenfeuertellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzenartenräumegartenreichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten
telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Frühlingsausstellung & Eröffnungsfeier

1. April 2017
Dorfmatenstrasse 2
5612 Villmergen



ROBERT HUBER AG
Ihr Stern im Aargau

Dorfmatenstrasse 2 5612 Villmergen 056 619 17 17
Pilatusstrasse 33 5630 Muri 056 675 91 91
Mülligerstrasse 5210 Windisch 056 460 21 21
Birren 2 5703 Seon 062 775 28 28
Gewerbestrasse 2 5502 Hunzenschwil 062 889 70 70

